

BfGT

Bürger für Gütersloh e. V.

- Ratsfraktion -

Postfach 123 - 33242 Gütersloh • Lindenstr. 16 – 33332 Gütersloh

☎ 05241 – 222 772 / Fax 15064 – www.bfgt.de / e-Mail: info@bfgt.de

Hauptausschuss als Konversionsausschuss der Stadt Gütersloh

c/o Herrn Vorsitzenden Bürgermeister Henning Schulz
Berliner Str. 70 – Rathaus – 33330 Gütersloh

Guten Tag, Herr Schulz

Zu Tagesordnungspunkt 5

- **SACHSTAND KONVERSION**

in der Sitzung des Hauptausschusses am 11. November 2019 beantragt die **BfGT**-Fraktion folgende Beschlussfassung:

- 1. Der ab dem 2020 geplante Abriss der Häuser Parseval- / Zeppelinstraße wird ausgesetzt.**
- 2. Die Nutzung der Siedlung Parsevalstraße als Flüchtlingsunterkunft wird bis auf weiteres verlängert.**
- 3. Die Verwaltung setzt sich umgehend mit der BImA in Verbindung, um entsprechende Vereinbarungen zu treffen.**

Begründung:

Als zeitlich begrenzte Nutzung vor der Realisierung der geplanten gewerblich-industriellen Nachnutzung beschloss der Rat der Stadt am 07.10.2016 die Nutzung der Siedlung Parsevalstraße für die Unterbringung von 250 Flüchtlingen bis Ende 2019. Die BImA stellt die Gebäude ohne Berechnung einer Grundmiete zur Verfügung. Eine Verlängerung der Nutzung als Flüchtlingsunterkunft wäre nach Aussagen der BImA ohne Probleme möglich.

Lt. Verwaltung befinden sich zur Zeit ca. 100 Wohnungssuchende (Obdachlose) in städtischen Einrichtungen. Insgesamt liegen der Verwaltung aktuell ca. 2.260 Fälle vor, die aufgrund verschiedener Umstände Wohnraum benötigen. Tendenz steigend.

Die **BfGT**-Fraktion verweist in diesem Fall auf die Einschätzung der Empirica-Studie „Zukünftiger Wohnbaubedarf Stadt Gütersloh 2035“ sowie der Präsentation zur „Situation der Obdachlosen in Gütersloh“ vom 22.02.2018.

An welchen Stellen sollen / können 250 Plätze für Flüchtlinge geschaffen werden, die den Wohnraum in der Kaiserstraße sowie in den Häusern der Parsevalsiedlung verlassen sollen. Zwei neue Wohngebäude mit insgesamt 30 Einraum-Wohnungen in der Holzheide werden das Problem nicht lösen und nur ein Teil des dringend erforderlichen Gesamtbedarfs könnte dadurch geschaffen werden.

In der Vorlage 38/2019 vom 05.03.2019 schreibt die Verwaltung:

„Sollten für die Deckung dieses Bedarfes nicht kurzfristig konkrete Lösungsmöglichkeiten gefunden und entsprechende Maßnahmen umgesetzt werden, droht ab Beginn des Jahres 2020, spätestens jedoch ab Sommer 2020 ein akuter Versorgungsmangel.“

BfGT Bürger für Gütersloh e. V.

Wir Bürger bestimmen mit!

BfGT

Bürger für Gütersloh e. V. - Ratsfraktion -

Hier geht es nicht nur um die Unterbringung von Flüchtlingen, sondern auch um Menschen, die seit vielen Jahren in unserer Stadt leben und arbeiten, um Neuzugezogene, um Bürger, die aus den verschiedensten Gründen in Notsituationen geraten sind und ihre Wohnungen nicht mehr bezahlen können. Sollten die Häuser in der Parsevalsiedlung wie geplant abgerissen werden, würden dem Wohnungsmarkt dringende benötigte Wohneinheiten entzogen werden.

Diese Unterbringungsmöglichkeit ist lt. Verwaltung zudem die preiswerteste aller unter den zur Verfügung stehenden Möglichkeiten und würde helfen, die aktuellen Versorgungsengpässe bezüglich der Wohnraumversorgung nicht nur im Flüchtlingsbereich vorerst zu mindern.

Aufgrund der aktuellen Wohnungssituation hält es die **BfGT**-Fraktion für unverantwortlich, bestehenden und nutzbaren Wohnraum in Form von 54 Doppelhaushälften abzureißen bzw. dem Boden gleich zu machen.

Hier ist zweifelsohne abzuwägen, inwieweit dem Schutzgut Mensch Vorrang vor gewerblicher Flächennutzung zu gewähren ist. Aufgrund der geschilderten Situation sollte sogar über eine Ausgliederung aus den geplanten 30ha Gewerbeflächen nachgedacht werden.

Mit besten Grüßen

BfGT Ratsfraktion

Nobby Morkes
Fraktionsvorsitzender

Gütersloh 04. November 2019